



5.2.2014

Für die Forschung: Die donumenta übergab Archiv der Universität Regensburg und dem Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa (WiOS)

Seit dem Jahr 2000 hat die **donumenta** unter Leitung von Regina Hellwig-Schmid mit internationalen Donaukonferenzen, Symposien und Kunst- und Kulturfestivals in Regensburg die Kunstszenen in den vierzehn Ländern des Donaubeckens auf die europäische Agenda gesetzt. Dementsprechend umfangreich ist das Archiv der **donumenta** geworden: Briefwechsel und Email-Korrespondenzen mit Künstlern, Kulturinstitutionen und Projektpartnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in insgesamt vierzehn Ländern gehören ebenso zum Bestand wie Bücher, Kataloge, Publikationen und Filme, die die **donumenta** im Laufe der Jahre herausgegeben oder geschenkt bekommen hat. Jetzt hat die donumenta den Bestand der Universität Regensburg und dem Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa (WiOS) geschenkt.

Drei Meter, schätzte Dr. Andreas Becker, Leiter des Archivs der Universität Regensburg, vergangene Woche bei der Übergabe der letzten Dokumente, so lang dürfte die Strecke werden, reiht man das gesamte Archivmaterial der **donumenta** aus den vergangenen dreizehn Jahren aneinander.

Unschätzbar dürfte hingegen der Wert der rund 400 Bücher, Kataloge, seltenen Schriften und Ordner für zukünftige Forschungszwecke sein. „Die Akten spiegeln die Makroregion des Donauraumes im zurückliegenden Jahrzehnt tiefgreifender und aktuell anhaltender Transformation“, betont Tillmann Tegeler, der am WiOS eine der größten Bibliotheken zu Osteuropa leitet. Prof. Jürgen Jerger, Direktor des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung, sieht ein breites Interesse an dem zukünftigen Bestand gegeben: „Wir sind dankbar für die Schenkung der donumenta an unser Haus. Sowohl die Scientific Community als auch die breite Öffentlichkeit werden hier zu unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen



Fragestellungen fündig werden“. Prof. Ulf Brunnbauer, ebenfalls Direktor am IOS, betonte in diesem Zusammenhang den Wert der bibliothekarischen Erfassung des donumenta-Archivs: „Noch gibt es in einigen Ländern im Donaauraum keinen funktionierenden Buchvertrieb. Viele der Werke aus der Schenkung werden daher nur bei uns auffindbar sein.“ Regina Hellwig-Schmid sieht nach der Übergabe des **donumenta**-Archivs Freiraum für Neues: „Die **donumenta** wird sich weiterhin in der EU-Donaauraumstrategie engagieren und weitere Projekte international lancieren. Denn der Blick des Künstlers auf die Gegenwart ist essentiell: Er spiegelt sie unmittelbar und direkt.“ Gefördert wird die Archivierung mit Mitteln der Bayerischen Staatsregierung. Die Kataloge und Publikationen werden im Institut für Ost- und Südosteuropaforschung untergebracht. Der gesamte Schriftverkehr, Pressematerial und eine Vielzahl an Originaldokumenten werden vom Universitätsarchiv erschlossen und aufbewahrt.

T: Alexandra Karabelas Zeichen: 2345 (ohne LZ).

Alexandra Karabelas
Patrizia Schmid-Fellerer
donumenta
Tel.: 0941 55133
presse@donumenta.de
tanz_denken@yahoo.de
www.donumenta.de